

Evers, Wilhelm

Wilhelm Friedrich Evers (* 26. Juli 1906 in Söhle [Kreis Marienburg/Regierungsbezirk Hildesheim]; † 18. Juli 1983 in Isernhagen [Kreis Hannover]) war ein deutscher Professor für Geographie.



Wilhelm Evers
(Bildrechte bei B! Hannovera)

Leben und Beruf

Wilhelm Evers besuchte das Realgymnasium in Hildesheim, welches er Ostern 1927 mit dem Reifezeugnis verließ. Infolge eines schweren Sportunfalls verzögerte sich der Studienbeginn um sechs Monate. Im Wintersemester 1927/28 nahm er das Philologiestudium in Göttingen auf. Hier wurde er Mitglied der Burschenschaft Hannovera. Nach vier Semestern wechselte er die Universität: Zunächst war er in Heidelberg, dann in Grenoble (Frankreich) und schließlich in Greifswald. In den Semesterferien arbeitete er regelmäßig als Werkstudent in der Abteilung Bergbau der Ilseder Hütte. Bei einer Fahrt auf einem Erzfrachter nach Skandinavien hatte er den ersten Kontakt zu Nordeuropa, den er später ausbaute. Sein Studium richtete er immer stärker auf Geografie und Geologie aus. Dabei blieb er seiner niedersächsischen Heimat eng verbunden. 1933 promovierte er in Greifswald zum Dr. phil. mit der Dissertation „Zur Morphologie des niedersächsischen Berg- und Hügellandes“. Anschließend wurde ihm eine Stelle als Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Greifswald übertragen. Mehrere Forschungsreisen führten ihn nach Skandinavien. 1935 leistete er als Freiwilliger einen einjährigen Wehrdienst. Danach war er kurze Zeit Mitarbeiter der Wirtschaftsabteilung einer Tageszeitung. Anfang Oktober 1936 erhielt er die Stelle eines Wissenschaftlichen Assistenten am Geografischen Institut der Technischen Hochschule Hannover.

In den folgenden Jahren konnte er als Stipendiat einer Geografischen Gesellschaft im Rahmen eines norwegisch-deutschen Forschungsvorhabens mehrmonatige Reisen u. a. zu Gletschern in Norwegen unternehmen. Zu Beginn des zweiten Weltkrieges wurde er eingezogen, jedoch 1940 beurlaubt, um seine Habilitationsschrift abzuschließen und den Grad eines Dr. phil. habil. zu erwerben. 1945 wurde Wilhelm Evers aus der britischen Kriegsgefangenschaft entlassen. Im Sommersemester 1947 nahm er seine Lehrtätigkeit als Privatdozent wieder auf. 1950 wurde er zum außerplanmäßigen Professor und 1967 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor am Geographischen Institut der Technischen Hochschule Hannover ernannt. 1951 berief die Geografische Gesellschaft Finnlands ihn zum korrespondierenden Mitglied.

Veröffentlichungen (Auswahl)

- *Grundzüge einer Oberflächengestaltung Südnorwegens mit besonderer Berücksichtigung der Küstenplattform (strandflate) und der untermeerischen Bankgebiet*, (Habilitationsschrift), Bremen: Leuwen, 1941
- *Der tägliche Bewegungsrhythmus von Gletschern*, Zeitschrift für Instrumentenkunde 1941, Nr. 10, S. 347-352
- *Geographie*, Berlin: Koetschau-Verlag, 1949
- *Suomi – Finnland: Land und Volk im hohen Norden*, Stuttgart: Franckh, 1950
- *Profil und Blockbildung, Eine Einführung in die Konstruktion und in das Verständnis topographischer und geologischer Karten*, nach dem Tode des Verfassers Georg Frebold herausgegeben von Wilhelm Evers, Braunschweig: Westermann, 1951
- *Grundfragen der Siedlungsgeographie und Kulturlandforschung im Hildesheimer Land*, Bremen-Horn: Dorn, 1957
- *Der Landkreis Hildesheim-Marienburg, Regierungsbezirk Hildesheim*, Bremen-Horn: Dorn, 1964
- *Finnland im Spannungsfeld zwischen Ost und West*, (Hannover:), Niedersächsische Landeszentrale für Politische Bildung, 1969
- *Johann Georg von Langen – Sein Leben und Wirken im Harz und Weserbergland, in Dänemark und Norwegen* (Vortrag anlässlich der Tagung des Nordwestdeutschen Forstvereins am 9. September 1971 in Flensburg) in: *Der Forst- und Holzwirt*, 1971 (Heft 26), S. 478-482
- *Königliche Wirtschaftsspionage im 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der Porzellanmanufakturen Fürstenberg und Kopenhagen, Keramos*, Zeitschrift der Gesellschaft der Keramikfreunde e.V., Heft 96 (1982), S. 3-12

Literatur

- Seidel, Rita: *Catalogus Professorum 1831-1981, Festschrift zum 150jährigen Bestehen der Universität Hannover*, Band 2, Stuttgart, Berlin, Köln und Mainz: Verlag W. Kohlhammer, 1981, S. 60
- Habel, Walter: *WER IST WER?, WHO'S WHO, Bundesrepublik und West-Berlin*, Lübeck: Schmidt Römhild, 1983, S. 282
- Schuder, Werner: *Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender 1983*, Vierzehnte Ausgabe, A-H, Berlin: Walter de Gruyter & Co., 1983, S. 889

Weblinks

- Biografie von Wilhelm Evers bei Wikipedia
- Literatur von Wilhelm Evers im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek